

Verein Heimat Yesu



Reise in die „Heimat Yesu“ Februar 2023

Liebe Vereinsmitglieder, Freundinnen und Freunde des Vereins Heimat Yesu e.V.!

Wie vielen von Ihnen vermutlich bekannt ist, war eine kleine Gruppe unseres Vereins mit Dr. Yesudasan Remias im Februar in Indien, um die Heimat Yesu kennen zu lernen.

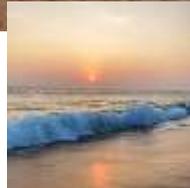
Dort konnten wir vor Ort erleben, wie unsere Hilfe ankommt und weitergegeben wird. Wir konnten aber auch sehen, wo unsere Unterstützung darüber hinaus dringend gebraucht wird.



Unser Empfang war sehr herzlich, und die Menschen dort



sind ausgesprochen gastfreundlich. Sie leben **am** Meer und als Fischer **vom** Meer.



Am Strand erhebt sich eine überlebensgroße Pietà. Sie ist auch Versammlungsort für Gottesdienste oder Veranstaltungen.

An einem der ersten Tage haben wir den Fischern geholfen, die Boote ins Wasser zu lassen. Jeden Nachmittag fahren sie aufs Meer zum Fischen und kehren am Morgen mit mehr oder weniger gutem Erfolg zurück. Ein harter und nicht ungefährlicher Beruf!



Am Strand oder auf dem Kirchplatz bessern Fischer ihre Netze aus.

Die Familien leben in kleinen Häusern, dicht zusammen gebaut, viele direkt am Strand. Vor der Tür im Freien spielt sich das Leben ab.



Das Meer erobert allmählich immer weiter das Land und hat schon viele Häuser vernichtet. Die Menschen v.a. in Ufernähe sind jedes Jahr von der Flut bedroht. Zur Regenzeit ziehen sie zur Sicherheit in die Schule bei der Kirche. Sie bräuchten sichere Wohnquartiere.



Unübersehbar im Dorf die große schmucke Kirche. Schon in aller Frühe füllt sich auch



werktags die Kirche zur Messe um 6 Uhr. Am Aschermittwoch feierten mehr als 2.000 Menschen die Messe! Wir durften auch eine Erstkommunionfeier, eine Hochzeit und einen Kindergottesdienst



am Sonntag miterleben. Vor dem Kindergottesdienst trafen sich die Kinder in vielen Gruppen in der Schule der Pfarrei und auf dem Hof zur Katechese.



(Und dass die Priester am Altar barfuss sind, ist nur für uns Europäer ungewöhnlich!)

Verein Heimat Yesu



Soziale Unterstützung durch den Staat wie bei uns gibt es nicht. Hautnah konnten wir miterleben, wie das Geld, das Sie dem Verein „Heimat Yesu“ zukommen lassen, den Bedürftigen vor Ort hilft. In Zusammenarbeit



mit der Pfarrei werden Menschen aufgesucht, die dringend Unterstützung brauchen. Das sind in erster Linie alleinstehende Frauen mit Kindern, allein lebende alte oder behinderte Menschen.



Jeden Monat kommen sie zusammen und erhalten 1.000 Rupien, also knapp 15 €. Der Empfang des Geldes wird quittiert und über alles genau Buch geführt. Alles ist gut organisiert!



Eine weitere Hilfsaktion, die durch unseren Verein unterstützt wird, ist

die Ausgabe von Lebensmitteln. Zuvor



besuchen Helferinnen der Pfarrei die bedürftigen Familien und geben ihnen einen Chip, gegen den sie zum festgesetzten Termin Lebensmittel und z.B.

Hygieneartikel erhalten. Auch diese Verteilung ist gut durchdacht und organisiert.

Mit dem Ortspfarrer haben wir eine weitere Aktion gestartet. Die Lage am Meer ist wunderschön! Sie zieht auch Touristen aus dem Inland an. Leider ist das Umweltbewusstsein kaum ausgeprägt. Besucher hinterlassen am Strand bedenkenlos Müll jeder Art. Eine Müllentsorgung durch die Regierung gibt es nicht. Es ist für die Menschen tatsächlich ein Problem, v.a. Plastik u.a. zu entsorgen. So haben wir die Aktion „Haltet den Strand sauber – für eine saubere Umwelt und ein sauberes Meer!“ unterstützt.



Sogar die Strandpolizei war mit dabei!

Hunderte Kinder und Jugendliche haben an diesem Nachmittag geholfen, wenigstens einen kleinen Teil des Strandes vom Müll zu befreien. Schilder mit der Aufforderung, den Strand sauber zu halten, wurden aufgestellt, - alles erste Schritte um ein Bewußtsein für die Umwelt zu entwickeln.



Damit diese und andere Aktionen nicht einmalig bleiben,

haben wir einen jungen Mann als „Sozialarbeiter“ angestellt, der ab jetzt unsere Projekte begleitet und dafür sorgen wird, dass auch das Strandprojekt fortgeführt werden kann.



Wir haben die feste Überzeugung gewonnen, dass die Mittel des Vereins in der Heimat Yesu wirklich verantwortlich und hilfreich eingesetzt werden. Damit wir diese Förderung auch weiterhin ermöglichen können, freuen wir uns über weitere finanzielle Unterstützung (s. anhängender Flyer)!

Mit einem herzlichen Dank dafür grüßt Sie der Vorstand des Vereins „Heimat Yesu“

Pfr.i.R. Peter Iwan, Pastor Dr. Yesudasan Remias und Elsbeth Bihler.